

## Neue feste Scheibe in die alte Sprayhood + Kuchenbude neu

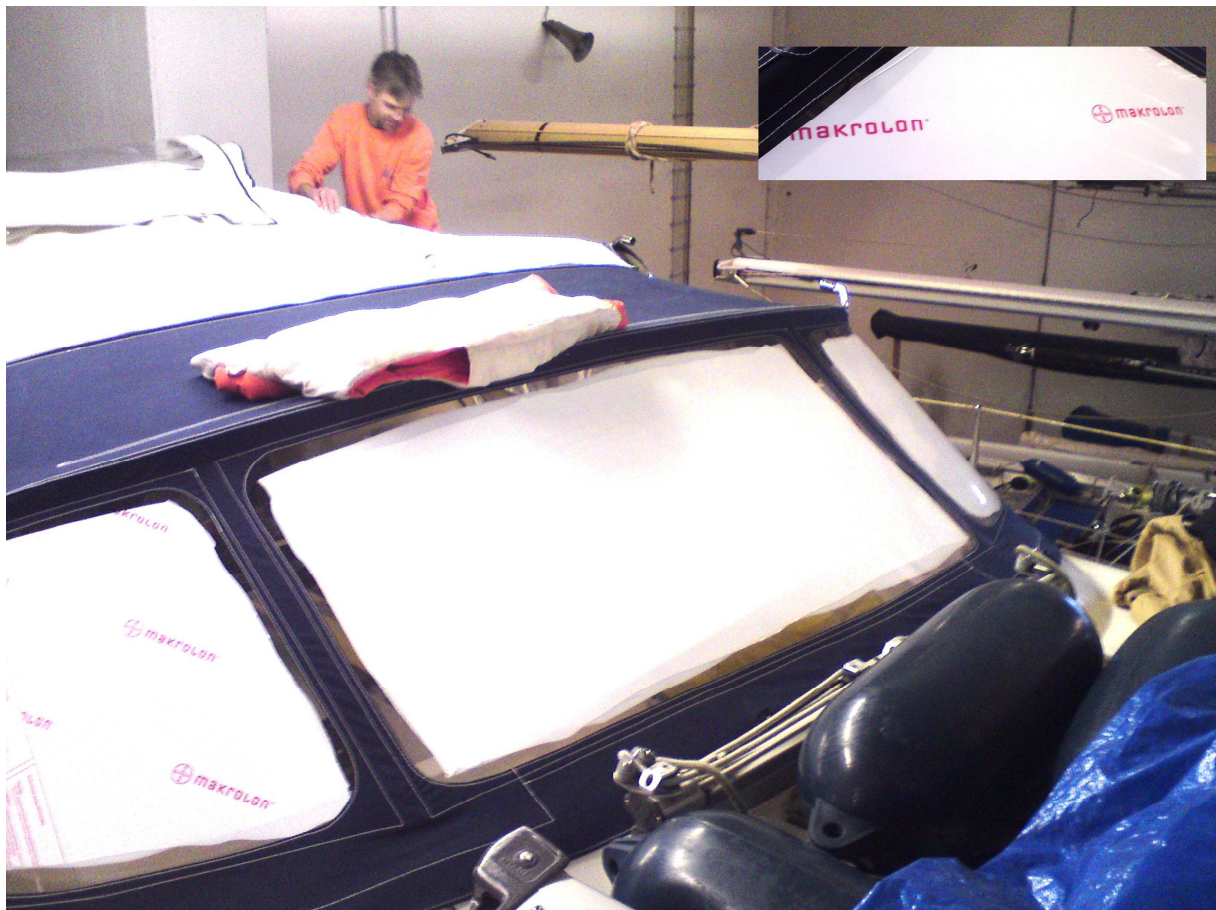
Die vorhandene Sprayhood der holländischen Firma „de Fries“ hat uns vom Schnitt und vom Sitz her immer gut gefallen. Nur die eingearbeiteten, flexiblen Scheiben wurden mit der Zeit sehr milchig, so dass die Co-Skipperin keine ordentliche Sicht mehr nach vorne hatte. An- und Ablegemanöver waren für sie so nicht durchführbar. Als Skipper (1,83 m) kann ich beim Steuern leicht über die Sprayhood schauen, die Co-Skipperin (1,61 m) nicht. Ein unter die Füße gelegter harter Kissenfender war auf die Dauer keine Lösung, da die Standfestigkeit auf dem doch nachgiebigen Material nicht gegeben war.

Als Lösung - zumal sich die Sprayhood wegen der **seitlichen Gripper** ohnehin nicht mehr zusammenlegen lässt - bot sich eine **feste Scheibe** an, wie ich sie auf meiner alten Confidence hatte.

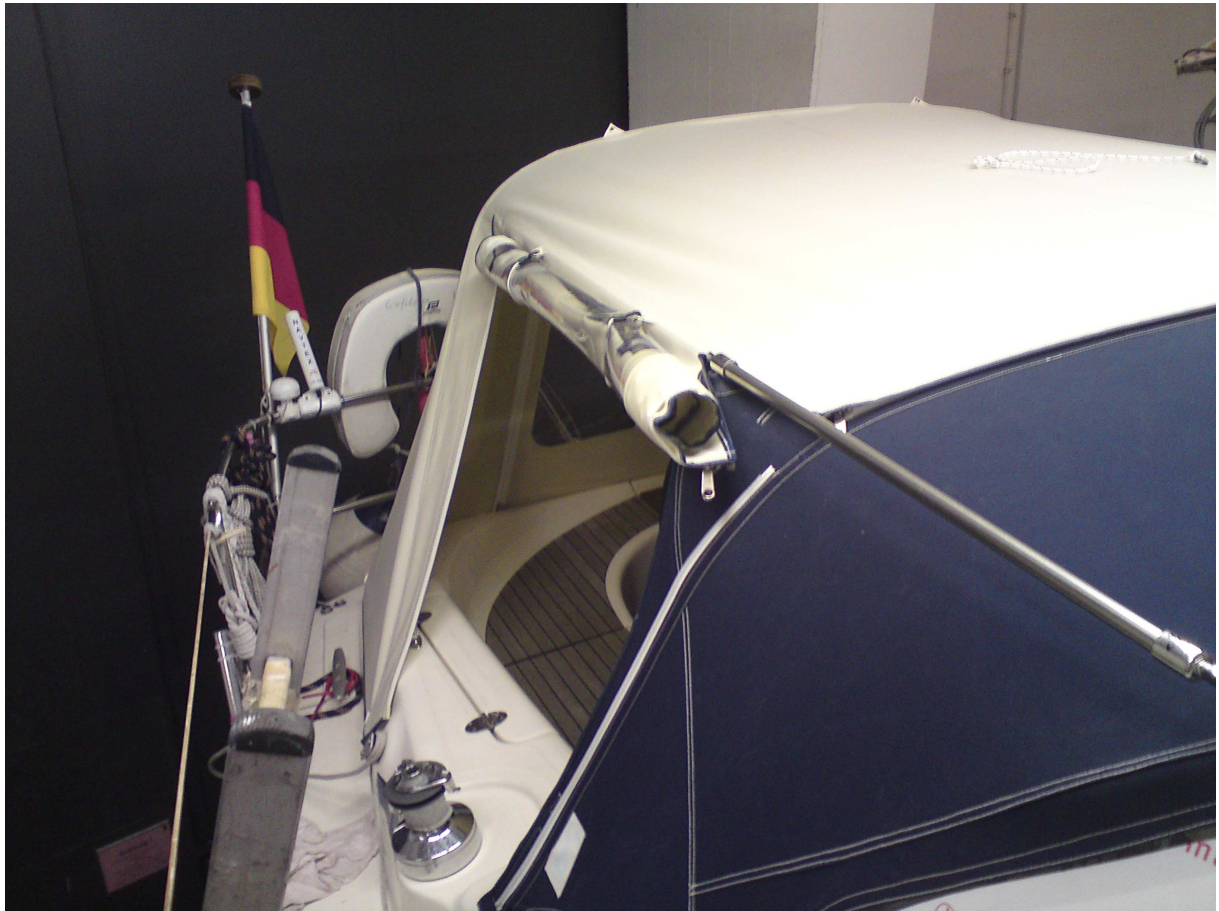


Allerdings hätten die angesprochenen Firmen dann die jetzige, schöne Sprayhood einfach weggeworfen. Das fand ich zu schade. Dann traf ich auf der Hamburger Bootsausstellung Herrn Heinritz von der Firma „Overdiek und Heinritz“ aus Heiligenhafen. Herr Heinritz war als einziger bereit, die vorhandene (im Übrigen gut erhaltene) Sprayhood mit neuen, festen Scheiben aus 1 mm Makrolon zu versehen. Alle anderen von mir angesprochenen Segelmacher meinten, das ginge nicht, sie müssten alles neu machen.

Es geht doch! And here is the result:



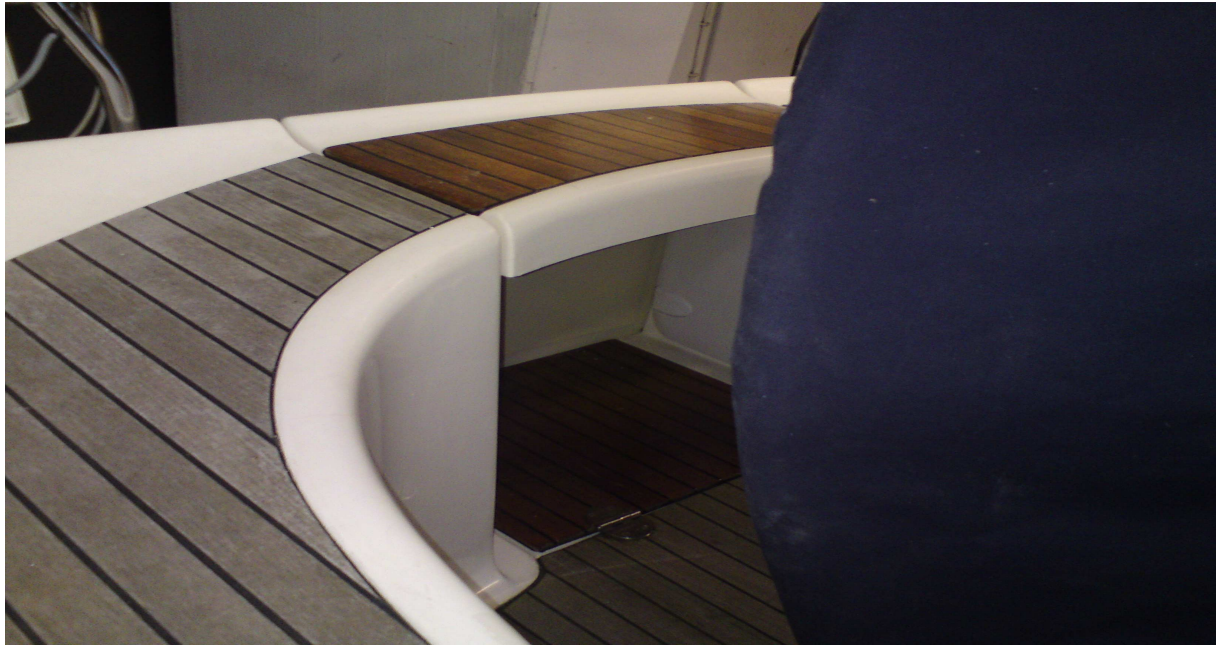
Die feste Makrolon-Scheibe ist noch mit weißer Schutzfolie beklebt, damit es keine Kratzer während der Montage gibt. Die Sprayhood sitzt wie aus Marmor gehauen! Sehr gute Arbeit.



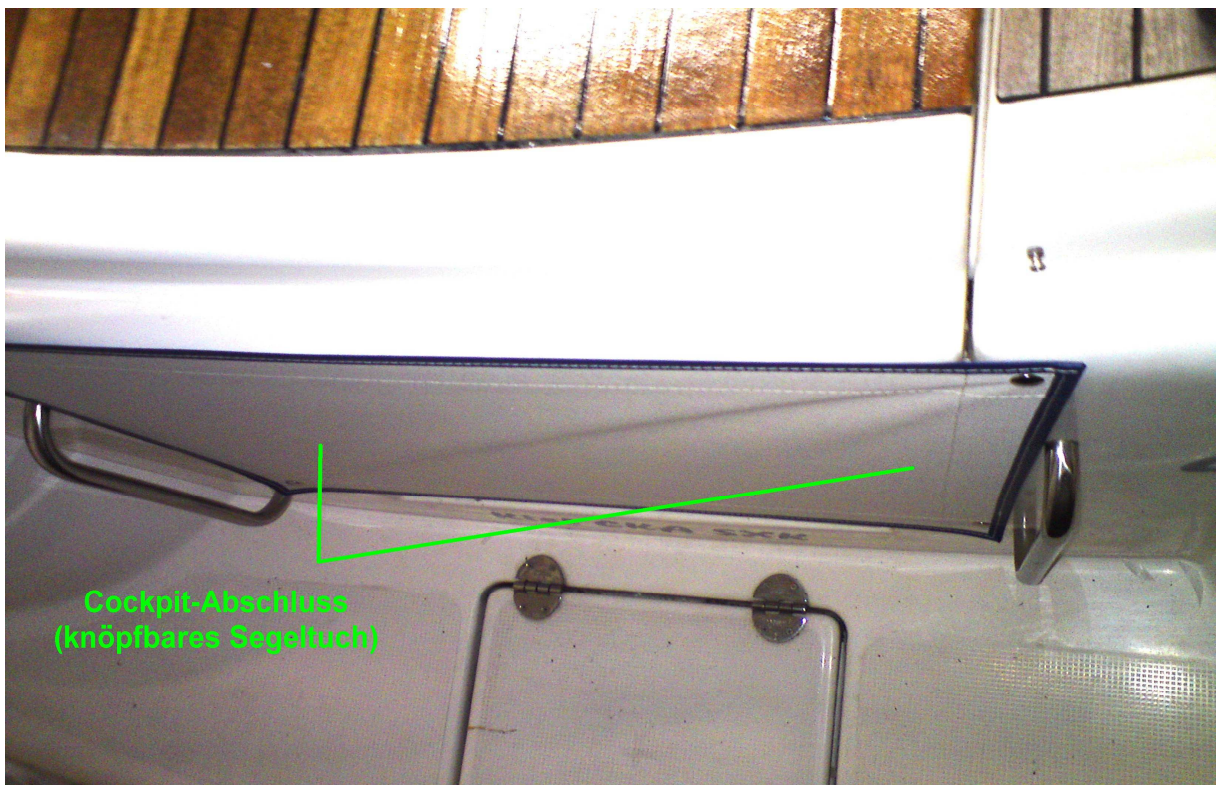
Ein Reißverschluss an der Sprayhood ist die Anschlussstelle für die Kuchenbude, die ich in hell gewählt habe.



Und da ich den Segelmacher gerade an Bord hatte, bat ich ihn darum, das Cockpit nach achtern mit einem knöpfbaren Tuch zu verschließen.



Auch das wurde zur vollsten Zufriedenheit erledigt.



Kiel, im Januar 2012



